



REGELBUCH

der Vereinigung der Westernreiter in Bayern e.V.



Regeländerungen 2019



TEIL C: RICHTLINIEN DER DISZIPLINEN

440. AUSRÜSTUNG

(a) Versäumt ein Teilnehmer, die korrekte Startnummer sichtbar zu tragen, führt dies zur Disqualifikation. Es wird empfohlen, dass in Klassen, in denen das Pferd unter dem Sattel vorgestellt wird, die Nummern sichtbar an beiden Seiten anzubringen.

441. WESTERN AUSRÜSTUNG

(g) Junior Pferde, die in Junior Western Pleasure, Western Horsemanship, Reining, Working Cowhorse, Western Riding und Trail teilnehmen und mit Hackamore oder Snaffle Bit vorgestellt werden können mit einer (siehe 443(d)) oder mit zwei Händen an den Zügeln geritten werden. Wird beidhändig mit Split Reins geritten, müssen die Zügelenden gekreuzt werden und jeweils zur gegenüberliegenden Halsseite geführt werden, außer in Working Cowhorse und Reining. Geschlossene Zügel (z. B. Mecate) dürfen nicht mit einem Snaffle-Bit benutzt werden, mit Ausnahme von Working Cowhorse und Ranch Riding, wo eine Mecate erlaubt ist. Wenn ein Snaffle Bit in Working Cowhorse, Ranch Riding oder Ranch Trail verwendet wird, muss ein Leder oder aus anderem Material gewebter Kinnriemen am Bit unter den Zügeln verwendet werden, dieser darf Metallschnallen haben. (keine Ketten, Eisen od. andere Materialien).

445. GANGARTEN

(c) Ranch Riding

In allen Gangarten soll die Bewegung des Ranch Riding Pferdes ein Pferd simulieren, welches sich über lange Wegstrecken bequem und entspannt bewegt, so wie ein Working Ranch Pferd:

(1) Schritt – Der Schritt ist eine natürliche, flach auffußende Gangart im Vier-Takt. Die Gangart ist rhythmisch und raumgreifend. Das Pferd soll in allen Gangarten den Kopf auf Widerristhöhe oder etwas darüber tragen. Der Ausdruck sollte entspannt und aufmerksam sein.

(2) Verstärkter Schritt – Der verstärkte Schritt hat eine deutliche Verlängerung der Schrittlänge, welche somit auch das Tempo steigert. Das Pferd sollte sich natürlich bewegen (kein Renn-Schritt), so, als ob es über offenes Gelände geht.

(3) Trab – Der Trab ist eine natürliche Gangart im Zwei-Takt und wird mit mehr Vorwärtsbewegung geritten als der Jog (Trab) in der Western Pleasure.

(4) Verstärkter Trab – Der verstärkte Trab hat eine deutliche Verlängerung des Schrittes mit angemessener Geschwindigkeitserhöhung. Das Pferd sollte sich in einer Manier bewegen, wie es dies auf einer großen Fläche einer Ranch tun würde, mit einem leicht über den Widerrist getragenen Kopf.

(5) Galopp – Der Galopp ist eine Gangart im Drei-Takt. Der Galopp sollte entspannt, weich und mit einer natürlicher Vorwärtsbewegung sein.



(6) Verstärkter Galopp – Der verstärkte Galopp ist kein Davonrennen oder Rennen, aber eine deutliche Schrittverlängerung, die einen Arbeitsgalopp zeigt. Das Pferd trägt dabei den Kopf leicht über dem Widerrist und hat dabei einen entspannten, aufmerksamen Ausdruck.

451. REINING

(f) Folgendes ergibt fünf (5) Punkte Abzug:

(5) Pferd fällt/sinkt auf die Vorderfußwurzelgelenke oder Sprunggelenke

(i) ...

(2) Wenn ein Pferd massiv stolpert, wodurch das Manöver erheblich beeinträchtigt wird, soll der Manöverscore um $\frac{1}{2}$ Punkt reduziert werden.

460. SHOWMANSHIP AT HALTER

(c) Prüfungs-Verfahren: Alle Teilnehmer können den Ring betreten und dann einzeln arbeiten oder der Vorsteller kann einzeln vom Eingang aus arbeiten. Wenn der Teilnehmer einzeln vom Tor aus arbeitet ist eine Arbeitsordnung erforderlich. Die folgenden Manöver sollten verwendet werden: Führen des Pferdes im Schritt, Jog, Trab oder verstärkten Trab; rückwärts, gerade oder im Bogen; oder eine Kombination aus geraden und gebogenen Linien; Halt; Drehen um 90 Grad ($\frac{1}{4}$), 180 Grad ($\frac{1}{2}$), 270 Grad ($\frac{3}{4}$), 360 Grad (ganze Drehung) oder jede Mischung oder Wiederholung dieser Drehungen. Der Teilnehmer muss innerhalb der Prüfung dem Richter das Pferd zur Kontrolle präsentieren. Der Pull Turn ist ein nicht erlaubtes Manöver. Der Richter muss während der Prüfung den Vorsteller bitten, sein Pferd in einem Set Up zu positionieren.

(e) Bewertung: Die Teilnehmer werden von 0 bis unendlich bewertet, wobei 70 Punkte für eine durchschnittliche Leistung stehen und die Ausgangspunkte zu Beginn der Pattern darstellen.

Das Pattern wird vom Richter in 6-10 Manöver aufgeteilt. Jedes Manöver wird mit +3 bis -3 Punkten bewertet. $\frac{1}{2}$ Punkte können auch vergeben werden. Diese Punkte werden von den ursprünglichen 70 Punkten abgezogen oder dazugerechnet. Die Manöver-Bewertungen sollen unabhängig von den Strafpunkten vergeben werden und im gleichen Verhältnis die Leistung des Vorstellers in der Aufgabenausführung sowie die Form und Effektivität des Teilnehmers und der Präsentation des Pferdes widerspiegeln.

Dies sieht im Einzelnen wie folgt aus: +3 ausgezeichnet, +2 sehr gut, +1 gut, 0 durchschnittlich, -1 schlecht, -2 sehr schlecht, -3 extrem schlecht. Der Gesamteindruck des Teilnehmers und seine Leistungsfähigkeit sollen auch von 0-5 Punkten bewertet werden, wobei 0-2 für durchschnittlich, 3 gut, 4 sehr gut und 5 für ausgezeichnet steht.

(3) Unabhängig von der Manöverbewertung sollte ein Teilnehmer für folgende Fehler die entsprechenden Strafpunkte erhalten, die vom Ergebnis abgezogen werden:

(A) Drei (3) Punkte:



- Gangartunterbrechung im Schritt oder Trab für bis zu 2 Schritten (two strides)
- bis zu $\frac{1}{8}$ Drehung Über-/Unterdrehen
- Berühren bzw. Anstoßen an einen Marker
- Rutschen des Standbeines
- Schieben oder Anheben und wieder auf den gleichen Platz stellen des Standbeines während der Drehung oder Inspektion
- Anheben eines Beines im „Set Up“ und wieder zurückstellen auf die gleiche Stelle

(B) Fünf (5) Punkte:

- Nicht die vorgeschriebene Gangart innerhalb von 10 Fuß (3 m) der vorgeschriebenen Stelle zu zeigen oder innerhalb von 10 Fuß (3 m) der vorgeschriebenen Stelle anzuhalten.
- Gangartunterbrechung im Schritt oder Trab für mehr als zwei Schritte (two strides)
- Der Marker ist zwischen Vorsteller und dem Pferd
- Heraustreten oder deutliches Bewegen der Hinterhand während eines Turns
- Fehler beim Stehenbleiben während der Präsentation
- Über-/Unterdrehen von $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{4}$ der vorgeschriebenen Wendung
- Ausruhen eines Hinterbeins oder Einknicken in der Hüfte während der Inspektion

(C) Zehn (10) Punkte :

- Vorsteller ist außerhalb der vorgeschriebenen Position während der Vorstellung
- Der Teilnehmer berührt sein Pferd oder kickt es oder zeigt mit der Fußspitze auf die Pferdehufe während des „Set ups“
- Direkt vor dem Pferd stehen
- -Verlust der Führkette oder Festhalten der Kette oder zwei Hände am Führstück
- Grober Ungehorsam einschließlich Steigen, mit dem Vorderfuß ausschlagen, nach anderen Pferden, Teilnehmern oder Richtern treten; das Pferd umkreist konstant den Teilnehmer

(D) Disqualifikation (sollte nicht platziert werden):

- Verlust der Kontrolle eines Pferdes, welches den Vorsteller, andere Pferde, Teilnehmer, Richter oder sich selbst gefährdet.
- Das Pferd reißt sich los.
- die falsche Startnummer tragen oder die richtige Startnummer in einer nicht sichtbaren Weise tragen
- Absichtliche Misshandlung
- übertriebenes Zurechtweisen, Trainieren oder der Gebrauch von künstlichen Hilfsmitteln
- den Marker umwerfen oder die falsche Aufgabe ausführen
- nie die geforderte Gangart zeigen
- mehr als $\frac{1}{4}$ Drehung überdrehen
- verbotene Ausrüstung



Nur in Novice-/Einsteiger-Klassen: Teilnehmer, die die falsche Pattern ausführen, einen Marker umwerfen oder auf der falschen Seite vom Marker sind, nie die geforderte Gangart zeigen oder mehr als $\frac{1}{4}$ überdrehen als vorgesehen, sollten nicht disqualifiziert werden, aber immer hinter den Teilnehmern platziert werden, die keinen disqualifizierenden Fehler gemacht haben.

461. WESTERN HORSEMANSHIP

(d) Bewertung

Die Teilnehmer werden von 0 bis unendlich bewertet, wobei 70 Punkte für eine durchschnittliche Leistung stehen und die Ausgangspunkte zu Beginn der Pattern darstellen.

Das Pattern wird vom Richter in 6-10 Manöver aufgeteilt. Jedes Manöver wird mit +3 bis -3 Punkten bewertet. $\frac{1}{2}$ Punkte können auch vergeben werden. Diese Punkte werden von den ursprünglichen 70 Punkten abgezogen oder dazu gerechnet. Die Manöver Bewertungen sollen unabhängig von den Strafpunkten vergeben werden und im gleichen Verhältnis die Leistung des Reiters in der Aufgabenausführung sowie der „Horsemanship“ Form und Effektivität des Reiters und der Präsentation des Pferdes widerspiegeln.

Dies sieht im Einzelnen wie folgt aus: +3 ausgezeichnet, + 2 sehr gut, +1 gut, 0 durchschnittlich, -1 schlecht, - 2 sehr schlecht, -3 extrem schlecht. Der gesamte Horsemanship-Eindruck des Teilnehmers und seine Leistungsfähigkeit sollen auch von 0-5 Punkten bewertet werden, wobei 0-2 für durchschnittlich, 3 gut, 4 sehr gut und 5 für ausgezeichnet steht.

Die Teilnehmer werden auch bei ihrer Arbeit auf dem Hufschlag bewertet und das Ergebnis der Einzelaufgabe und/oder die Platzierung kann sich entsprechend ändern.

(3) Fehler

(B) Fünf (5) Punkte Abzug:

- Wenn die Schuhsohle des Stiefels keinen Kontakt mit der Auflage des Steigbügels hat, während aller Gangarten, einschließlich des Rückwärtsrichtens.

462. RANCH RIDING

C Ranch Horse Präsentation und Ausrüstung

(7) Wenn mit Snaffle Bit oder Hackamore vorgestellt wird, kann der Vorsteller jederzeit zwischen einhändiger und beidhändiger Zügelführung wechseln.

D Ranch Riding Strafpunkte

(4) zehn (10) Strafpunkte (Penalties) Unnatürliche Ranch Horse Erscheinung (wird z.B. der Schweif offensichtlich und konstant in einer unnatürlichen Manier getragen)

(5) (OP) Platzierung hinter den Pferden die alle Manöver absolviert haben: Ausgelassenes Manöver, Unvollständiges Manöver Gebrauch von zwei Händen (außer wo das Reiten mit Snaffle/



Hackamore lt. diesem Regelbuch zulässig ist), mehr als ein Finger zwischen Split Reins oder jeglicher Finger zwischen Romal Reins.

463. RANCH TRAIL

(6) Pflichthindernisse und/oder Manöver:

- Öffnen, Durchreiten und Schließen eines regulären, drehbaren, soliden Tores (kein Seiltor): Das Tor darf Reiter und Pferd nicht gefährden und sollte nur ein Minimum an Seitwärtsgehen erfordern.

3 Strafpunkte:

- (5) drei oder vier Tritte beim Absteigen beim Ground Tie.

5 Strafpunkte:

- (10) 5 oder mehr Tritte beim Absteigen oder Ground Tie

10 Strafpunkte:

Unnatürliche Ranch Horse Erscheinung (Der Pferdeschweif wird offensichtlich und konstant, in jedem Manöver, in einer unnatürlichen Manier getragen)

Off-Pattern (OP):

- (1) Unterbrechen des Parcours
- (2) dritte Verweigerung, wiederholter grober Ungehorsam.
- (3) Keine Schlinge beim Ziehvorgang machen oder die Schlinge bleibt nicht den ganzen Vorgang über am Horn.
- (4) Gebrauch beider Hände (außer wo das Reiten mit Snaffle/Hackamore lt. diesem Regelbuch zulässig ist), mehr als ein Finger zwischen den Zügeln oder ein beliebiger Finger zwischen Romal Reins
- (5) das Tor nicht öffnen und nicht schließen oder das Torhindernis nicht vollständig beenden.

Disqualifizierung (DQ):

Lahmheit, Missbrauch, Verlassen des Arbeitsbereichs, bevor der Parcours abgeschlossen wurde, unerlaubte Ausrüstung, Respektlosigkeit oder Fehlverhalten, ungeeignete Westernausrüstung. Sturz von Pferd/Reiter.